

# Segler mit Neubau auf Kurs

## Symbolische Grundsteinlegung am Hafen in Jemgum



Eine »Zeitkapsel« mit einer aktuellen RZ, Geldmünzen, einem Bauplan, einem WSV-Wimpel und dem Schlüssel des alten Vereinsheims mauerten ein (von links): Thomas Gote, Vorsitzender des Segler-Verbandes Niedersachsen, Bürgermeister Hans-Peter Heikens, der SPD-Bundestagsabgeordnete Markus Paschke und die Vereinsvorsitzende Jutta Simmering. Foto: Szyska

**Vorfriede herrschte gestern Nachmittag am Hafen in Jemgum, wo der WSV »Luv-up« mit einer kleinen Feier symbolisch den Grundstein für sein neues Vereinsheim legte.**

*Von Holger Szyska*

**JEMGUM.** Der Nieselregen hielt die rund 20 Gäste nicht davon ab, diesen besonderen Tag in der Geschichte des Wassersportvereins voller Vergnügen zu begehen. Zur Zeremonie gehörte das Einmauern einer »Zeitkapsel« mit einer aktuellen RZ, einigen Geldmünzen, einem

Bauplan, einem WSV-Wimpel und dem Schlüssel des alten Vereinsheims.

Dabei war neben einigen Ratsmitgliedern der Bundestagsabgeordnete Markus Paschke (SPD) aus Riepe, der selber Segler ist und dessen Boot auf der anderen Seite der Ems in Oldersum liegt. Er freute sich auf das neue Restaurant und sprach von einem »wichtigen Projekt für den WSV und für die Gemeinde, aber auch für den Tourismus an der Ems«. Paschke sieht »riesiges Potenzial, dieses Revier noch viel besser touristisch zu nutzen, insbesondere für den Boottourismus«. Zwar

müsse das Problem der Verschlickung des Flusses gelöst werden. Auch gebe es Nachholbedarf bei der Infrastruktur. Durch eine Anbindung an die ostfriesischen Kanäle und die Gewässer in den Niederlanden erkenne er aber gute Perspektiven.

Derweil bezeichnete Bürgermeister Hans-Peter Heikens die Grundsteinlegung als »wichtiges Etappenziel auf einer herausfordernden Regatta«. Heikens: »So manchen Mal standen uns heftige Sturmböen im Gesicht, sodass es mit gerefften Segeln nur sehr langsam voran ging.« Aber: »Gemeinsam haben wir das Schiff auf ei-

nen guten Kurs gebracht«, sagte der Verwaltungschef mit Blick auf Fördermittel in Höhe von 500.000 Euro. Somit muss der Verein noch 350.000 Euro aufbringen.

»Vor zwei Jahren habe ich das noch ganz skeptisch gesehen«, ergänzte Thomas Gote. »Das gibt es nicht oft«, lobte der Vorsitzende des Segler-Verbandes Niedersachsen die Aktivitäten des Vereins. Für den freute sich die Vorsitzende Jutta Simmering, dass die Versammlungen mit allen Mitgliedern zukünftig in einem großen Raum stattfinden können und ein neuer Sanitärtrakt den alten blauen Container ablösen wird.